

MYSTIK

Johannes Hartl

Teil 7: Von der Liebe und ihren Werken

Wer frisch verliebt ist und sich geliebt weiß, fühlt sich unendlich lebendig. Die Frage nach dem Sinn des Lebens scheint gelöst. Erstaunlicherweise vergeht dieses Gefühl, bewirkt aber, dass zwei Menschen eine Beziehung eingehen, evtl. Kinder bekommen. Reife Liebe bringt Frucht hervor, doch alles auf Erden Geliebte stirbt.

Zwei mögliche Gesetze

Der Darwinismus lehrt den Kampf als Grundgesetz des Lebens und die Thermodynamik den ewigen Verfall. Zugleich zeigt das Universum erstaunliche Beispiele für Kooperation, Zusammenhang, Anziehung. Die Mystiker unterschiedlicher Glaubensrichtungen erfahren (oft im Gegensatz zu ihrer eigenen Religion!), dass die Liebe das höchste Gesetz ist. Sie ist jedenfalls Mitte dessen, was Jesus gelehrt hat (Mt 22,36ff.; 1 Joh 3,8ff.).

Die Liebe...

- ist Reaktion auf Gott (Bernhard von Clairvaux¹).

- ☞ Der Grund Gott zu lieben ist Gott. Das Maß ist, ohne Maß zu lieben.
- ☞ Die Vernunft und das natürliche Gerechtigkeitsgefühl drängen den Menschen, sich dem hinzugeben, von dem er sich ganz empfangen hat.
- ☞ Bei seinem ersten Werke gab er mir mich; bei seinem zweiten sich selbst. Und da er sich gab, gab er mich mir zurück. Gegeben also und zurückgegeben, schulde ich mich für mich und schulde mich doppelt. Was aber werde ich Gott vergelten für ih selbst? Denn wenn ich mich auch tausendmal schenken könnte, was bin ich vor Gott?
- ☞ „Affectus, non contractus“: Herzenszuneigung, kein Handel mit Gott.

- hat ihren Lohn in sich selbst.

- ☞ Wahre Liebe ist mir sich selbst zufrieden. Sie hat ihren Lohn: eben das, was sie liebt. Wahre Liebe sucht keinen Lohn, aber sie verdient ihn. Um wieviel mehr sucht die Gott liebende Seele keinen anderen Lohn ihrer Liebe als Gott. (Bernhard von Clairvaux)
- ☞ Freu dich innig am Herrn! Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt. (Ps 37,4)
- ☞ Liebe daher Jesus, und alles was Er hat, wird dein sein.²

- betet.

- ☞ Erhebe dein Herz zu Gott mir einer demütigen Regung der Liebe; meine Gott selbst und keine Seiner Eigenschaften. Empfinde einen Widerwillen davor, an irgend etwas außer an Ihn zu denken, auf daß nichts in deinem Verstande und in deinem Willen wirke als er allein. (Cloud)
- ☞ Zu Beginn deiner Übung bemerkst du nichts als eine Finsternis, sozusagen eine Wolke des Nichtwissens. Mach dich deshalb bereit, in dieser Dunkelheit so lange wie möglich zu verweilen und immerfort nach dem, den du liebst zu rufen. (Cloud)
- ☞ Denn Gott kann wohl geliebt, aber nicht gedacht werden. Von der Liebe lässt er sich halten, vom Intellekt jedoch nicht. (Cloud)
- ☞ Wer vom Gebet ablässt, wird auch von der Liebe zu Jesus Christus ablassen. Wer betet, überwindet, und wer nicht betet, ist schon überwunden.³

¹ Burgund, 1090-1153, hier zit. aus seinem Buch „Über die Gottesliebe“ in: Ders.: Werke dt./lat. I, 75-145

² Die Wolke des Nichtwissens, anonym, England, spätes 14. Jhdt., zit. als „Cloud“

³ Alfons Maria von Liguori: Die Liebe zu Jesus Christus ; das Buch kann gratis bezogen werden bei P. Engelbert Recktenwald: chesterton@gmx.net

- **will überfließen.**

☞☞☞ Dahin, meine Töchter, zielt das innere Gebet, dazu dient die geistliche Vermählung, nämlich daß ihr immerfort Werke entspießen, Werke.⁴

- **allein zählt.**

☞☞☞ Nur das, was aus Liebe getan wurde, zählt am Ende des Lebens. Doch alles, was aus Liebe getan wurde, zählt.

☞☞☞ Gottes barmherziges Auge sieht nicht auf das, was du bist oder gewesen bist, sondern auf das, was du sein möchtest. (Cloud)

☞☞☞ Glücklich, wer von Herzen sagen kann: Mein Jesus, Dich allein will ich und sonst nichts. - Wer Gott liebt, wird in allen Dingen Trost und Freude finden, und wer ihn nicht liebt, wird in nichts Trost und Freude finden. (Liguori)

⁴ Teresa von Avila: Wohnung der inneren Burg 7 W 4,6